



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

170 (25.6.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61825](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61825)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postlinie Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Ankündigungen:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen - Seite 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppelnummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Meier,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Dyfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sammtlich in Mannheim.

Nr. 170.

Dienstag, 25 Juni 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Nachträgliches zu den Kanal- Festlichkeiten.

Wenn auch die eigentliche Kanalfest ihren Abschluss gefunden hat, so ist es bei der, wie gestern gemeldet, noch bis zum 1. Juli dauernden Anwesenheit des Kaisers in Kiel mehr als natürlich, daß fortgesetzt festliche Arrangements der verschiedensten Art dort in Scene gehen. So fand am Sonntag Abend im Kieler Schloß ein Kaiserwahl statt für die Fürstlichkeiten, die Vertreter der fremden und der deutschen Marine um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Zugegen waren außer den anwesenden Fürsten die Großadmirale sämtlicher fremden Seemächte und der deutschen Marine. Das Schloß und der Garten waren magisch beleuchtet. Der Kaiser hielt eine Ansprache in englischer Sprache. Er begrüßte die Gäste und brachte ein Hoch auf sie aus. Prinz Heinrich brachte ein Hoch auf den Kaiser aus; der österreichische Erzherzog trank auf die deutsche Marine, worauf die Musik den von Prinz Heinrich komponierten Präsentirmarsch spielte. Der Donner Männergesangsverein sang im Schloßhof und trug u. A. den „Sang an Aegir“ mit Orchester vor. Der Kaiser dankte dem Dirigenten und sprach seine größte Zufriedenheit mit dem Gesang aus. Das Mahl endete um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nunmehr wird auch die bedeutsame Ansprache bekannt, welche der bairische Ministerpräsident Hr. v. Crailsheim bei Ueberreichung der Kette an den Kaiser zum Akt der Schlusssteinlegung in Holtztau gehalten hat. Der Wortlaut dieser Ansprache ist folgender: Der nunmehr vollendete Nordostkanal, eine der großartigsten Schöpfungen der Technik des Jahrhunderts, verbindet in segensbringender Weise die beiden Küsten des Reiches an seinen Meeren und rückt die Staaten des Ostens und Westens einander näher. Was aber die Völker näher bringt, was ihre Wohlfahrt fördert, und ihre gemeinsamen Interessen vermehrt, dient der Verbürgung und Festigung des Weltfriedens. Mit freudiger Genugthuung sieht Deutschland die stolzen Schiffe der sechsahrenden Nationen gemeinsam mit der kaiserlichen Flotte zur Feier des vollendeten gemeinsamen Unternehmens in seinen Gewässern versammelt. Euer kaiserlichen Majestät in Gott ruhender Großvater hat vor acht Jahren den Grundstein zu dem wichtigen Werk gelegt, welches seitdem unter der erleuchteten und kraftvollen Antheilnahme Eurer kaiserlichen Majestät durch unermüdeliches Schaffen zum Abschluss geführt worden ist. Angesichts der erlauchtesten deutschen Bundesfürsten, der Häupter der freien und Hanfsstädte, der Vertreter aller deutschen Regierungen und des deutschen Volkes sowie der Flotten der Seemächte ist es uns eine hohe Ehre, im Namen des Bundesraths des deutschen Reiches Eurer kaiserlichen Majestät die Kette mit der ehrfürchtvollsten Bitte zu überreichen, den weltgeschichtlichen Akt der Besiegelung des großen Werkes zu vollbringen und dem Standbild des kaiserlichen Begründers des unter Gottes Segen glücklich zu Ende getragenen Baues den Grundstein allgeruädigt einzufügen.

Ein Theil der Kieler Festgäste benutzte, wie bereits mehrfach hervorgehoben, die vom Norddeutschen Lloyd in überrasteter Weise gebotene Gelegenheit, die alte Verbindungsstraße zwischen Nord- und Ostsee um das Cap Stagen herum kennen zu lernen. Das Ziel dieser Fahrt war Bremerhaven. Am Sonntag Vormittag 10 $\frac{1}{4}$ Uhr trafen die Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ und „Traue“ mit etwa 120 Reichstags- und Landtagsabgeordneten, sowie 50 Mitgliedern der deutschen und ausländischen Presse an Bord dort ein. Nachdem sie auf Einladung des Norddeutschen Lloyd die Fahrt von Kiel nach Bremen um das Cap Stagen herum gemacht hatten auf dem „Kaiser Wilhelm II.“, wurden die Gäste vom Direktor Plate bei einem Mahle am Samstag-Abend herzlich begrüßt. Abgeordneter Frigen dankte im Namen des Reichstages und Alexander Reyer trank auf das Glück, das darin liege, Lloydpassagiere zu sein. Auf der Fahrt war das Wetter prächtig, nur am Cap Stagen war es trüb. Der Regen jedoch und der stetig anhaltende Sturm vermochten nur kurze Zeit das Wohlbehagen der Lloydgäste zu stören. Die Leuchttürme an der Wesermündung begrüßten die Teilnehmer in vollem Flaggen Schmuck. An Bord blieb alles wohlthun. Einstimmiges Lob wurde der gastlichen Aufnahme an Bord und der praktischen Einrichtung der Dampfer gezollt. Nach der Landung erfolgte um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr die Abfahrt nach Bremen vermittelt eines vom Lloyd gestellten Sonder-

zuges, wo um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr auf Einladung des Senats eine Rundfahrt durch die Stadt und den Freibasen und am Abend eine Begrüßung im Rathskeller stattfand.

Ueber den Schluß der Kieler Festlichkeiten wird uns unter dem Datum vom Sonntag noch geschrieben: Die schönen Tage sind vorüber, aber die Erinnerung an dieselben wird noch lange im Herzen der Teilnehmer fortleben. Heute früh rückte die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments z. F. mit klingendem Spiel nach dem Bahnhofe — es war 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh — um gegen 5 Uhr nach Berlin zurückzufahren. Das ziemlich starke Kommando der Berliner Schutzmannschaft, welches in Holtztau stationirt war, ist heute früh wieder zurückgereist. Nachmittags folgten die in Kiel kommandirt gewesenen Berliner Schutzleute. Die fremden Fürstlichkeiten sind größtentheils schon im Laufe des gestrigen Abends in ihre Residenzen zurückgekehrt und haben den großartigen Fackelzug, der Ihren Majestäten vor dem Kieler Schloße dargebracht wurde, nicht mehr gesehen. Gegen 4000 Fackelträger und unzählige Männer ohne Fackeln zogen am königlichen Schloße vorüber, an dessen Gütern der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich sich aufgestellt hatte, um diese erhebende Ovation der Kieler entgegenzunehmen. Auch dieser Schlussspektakel der Kieler Festtage verlief ohne jeden Zwischenfall. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ des Norddeutschen Lloyd dampfte bereits gestern Nachmittag mit einem großen Theile der hier anwesend gewesenen Journalisten nach Bremerhaven ab; bekanntlich folgten letztere einer Einladung des Bremer Senats zu einer Bremer Nachfeier der stattgehabten Kanaleröffnung. Bevor die übrigen Gäste des Reiches von den betreffenden Schiffen an Bord gingen, wurde noch die gestiftete Erinnerungsmedaille an dieselben vertheilt. Auf dem Avers zeigt dieselbe die sehr ähnlichen Portraits der Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II.; auf dem Revers oben im Halbkreise die Jahreszahlen des Baubeginns (1887) und der Bauvollendung (1895) in der Mitte Nord- und Ostsee, sich die Hand reichend, daneben die Leuchttürme von Holtztau und Brunsbüttel. Morgen tritt die sog. Kieler Woche in ihre Rechte. Seine Majestät der Kaiser verbleiben bis 1. Juli in Kiel und tritt dann die Reise nach Schweden an Bord der „Hohenollern“ an. Die ersten acht Tage, so heißt es, dürfte Ihre Majestät die Kaiserin den kaiserlichen Gemahl auf dieser Reise begleiten, dann aber direkt nach Kopenhagen auf Rügen zu den kaiserlichen Kindern fahren, um eine Zeit lang daselbst zu verweilen. Die Rückkehr Seiner Majestät nach dem Neuen Palais erfolgt voraussichtlich erst kurz vor der Herbstparade der Gardetruppen in Berlin, gegen Mitte August.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Juni.

Die Ultramontanen des Reichstagswahlkreises Mannheim-Weinheim-Schwezingen haben nunmehr auch ihre Wahlparole zu den Landtagswahlen erlassen. Das hiesige „N. M. Volksblatt“ schreibt dazu:

Der Delegirtenstag fordert die Gesinnungsgenossen auf, bei der bevorstehenden Landtagswahl die vom Centrum aufgestellten bzw. empfohlenen Wahlmänner zu wählen, jedenfalls aber keinem Anhänger der nationalliberalen Partei ihre Stimme zu geben. Derselbe erklärt, daß kein Grund vorliegt, dem bisherigen Vertreter des Bezirks Schwezingen-Ladenburg einen Gegenkandidaten gegenüber zu stellen, empfiehlt vielmehr dessen Wiederwahl und fordert die Gesinnungsgenossen in diesem Wahlbezirk speziell zur regsten Wahlbetheiligung und Unterstützung des bisherigen Abgeordneten über auf.

Damit ist also das Wahlverhalten der Ultramontanen im Bezirk Schwezingen-Ladenburg deutlich vorgezeichnet. Dort wird der freisinnig-demokratische Ober unterstützt. Ueber die Wahl in Mannheim wird in der offiziellen Rundgebung ausdrücklich nichts gesagt, es heißt nur im Allgemeinen, daß keinem nationalliberalen Kandidaten die Stimme gegeben werden dürfe. Es bleibt also hier den Ultramontanen nichts anders übrig, als entweder für die Sozialdemokraten zu stimmen, oder für die noch zu erwartenden freisinnig-demokratischen Kandidaturen einzutreten.

In Frankreich wurde gestern das Gedächtniß des Tages der Ermordung des Präsidenten Carnot begangen. In Paris fand die Feier im Pantheon statt. Präsident Faure mit den Präsidenten Challemel-Lacour und Brisson, welchen die Minister, die Vertreter der Mächte, Senatoren und Abgeordnete folgten, begaben sich

in feierlichem Zug zum Grabmal Carnots. Dort traf der Zug 10 $\frac{1}{4}$ Uhr ein. Faure legte einen Kranz mit den Worten nieder: „Namen der Republik lege ich an dem Tage, welcher die Trauer des Vaterlandes erneuert, den Kranz auf das Grab des Präsidenten Carnot nieder“. Eine ungeheure Volksmenge hatte sich an den Eingängen des Pantheons angesammelt. Um 11 Uhr war in der Madeleinekirche eine Gedächtnißfeier, welcher Felix Faure, Cassimir Perier und zahlreiche angesehene Leute beizuwohnen.

Der Sturmlauf gegen den italienischen Ministerpräsidenten Crispi ist wieder im vollen Gange. Cavalotti's Brief, in dem die alten Vorwürfe bezüglich Banca romana und Cornelius Herz aufs Neue gegen Crispi geschleudert werden, erregt großes Aufsehen. Die von seinen Gegnern gewünschte Antwort des Ministerpräsidenten in der Kammer wird wahrscheinlich ausbleiben. Bei der gestrigen Verathung des Budgets, das mit 251 gegen 59 Stimmen genehmigt wurde, ergriff der Deputirte Bovo das Wort und verlangte mit Bezug auf Cavalotti's Brief, daß festgestellt werde, ob sich im Hause ein Verleumder befinde oder nicht. Als hierauf Cavalotti zu sprechen verlangte, um sich zu vertheidigen, hob der Präsident die Sitzung auf. Nach der Wiedereröffnung richtete Bovo eine Anfrage an den Ministerpräsidenten über die moralische Frage ein. Cavalotti erklärte, im Augenblick habe Niemand mehr das Recht, angeklagt zu werden, als Crispi und er. Der Präsident Billa hob von Neuem die Sitzung auf. Dann erklärte Crispi, daß er die Anfrage nicht annehme. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen. — Die Regierungspresse veröffentlicht eine Antwort auf die Schrift Cavalotti's. Sie beschränkt sich auf den Fall Herz. „Popolo Romano“ läßt durchblicken, daß Crispi nicht das Bedürfnis fühlte, sich persönlich zu rechtfertigen.

Die zur Thatsache gewordene Demission des englischen Cabinets Roseberry bringt Lord Salisbury wieder an das Ruder. Wie von London gemeldet wird, begab letzterer sich gestern nach Windsor zur Königin, um die Amtsstempel von ihr zu empfangen. Vor der Abreise hatte er eine lange Unterredung mit Balfour, Chamberlain und dem Herzog von Devonshire. In amtlichen Kreisen wird angenommen, die Auflösung des Parlaments werde in vierzehn Tagen erfolgen. Sämtliche Wahlbezirke bereiten sich bereits darauf vor. Nach Meldungen der Blätter will Gladstone wieder ins öffentliche Leben treten, um eine neue Bewegung für Home Rule ins Leben zu rufen.

Die als Ansiedler nach Sibirien auswandern- den russischen Bauern scheinen dort vielfach in kaum glaublicher Weise sich und ihrem Schicksal überlassen zu werden. Im „Sibirisk Westnik“ wird das Loos von solchen Uebersiedlern in Tjumen in folgender Weise geschildert: „In Tjumen, diesem Centrum der Ueberproduktion, welches in sanitärer Beziehung viel zu wünschen übrig läßt, sammeln sich fast immer zahlreiche Schaaren von Uebersiedlern an, die das Unglück und die Armut in Person repräsentiren. Die für solche Uebersiedler erbauten Baracken sind sehr bald gefüllt; auf und unter den Brettern liegen die Heimathlosen ohne Unterschied des Geschlechts entsetzlich eingeeengt zusammen, während Viele auf dem Plage vor den Baracken unter freiem Himmel nächtigen, was um so schrecklicher ist, da die ganze Fläche im weiten Kreise mit Schmutz und Unrath bedeckt ist, ein Herd von Ansteckungsstoffen und Miasmen. Die Mehr der Uebersiedler nährt sich von faulem Fisch und verschiedenen zum Genuß untauglichen Lebensmitteln. Das Brunnenwasser ist gewöhnlich schon um 12 Uhr Mittags ausgeschöpft, und es bleibt nur ein trüber ungenießbarer Schlamm nach, der höchst gesundheitsgefährlich ist. Da die Uebersiedler aber nothwendig trinken müssen, so bleibt den Durstigen nichts Anderes übrig, als das trübe Wasser aus der Lura und aus den umliegenden Sümpfen zu trinken, in denen Tausende von Thierfellen weichen und dem Wasser einen widerlichen Geschmack verleihen. Unter solchen ungünstigen Bedingungen müssen die Uebersiedler auf eine Dampfergelegenheit oft zwei Wochen hindurch warten, da es ihnen an Fahrgeldern fehlt. Natürlicherweise sind diese Ansiedlerbaracken der Herd verschiedener Seuche, wie: Magen- und Typhus, Pocken, Scharlach, Diphtherie, Group, Angina, Dysenterie u. A. m. Am meisten leiden die unglücklichen Kinder.“

Aus der Karlsruher Zeitung.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat dem Kollegialmitglied der Domänenverwaltung Hofrath Kaner...

Die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweine-seuchen. Außer durch den Rothlauf sind die einheimischen Schweinebestände neuerdings durch die Schweinepeste...

Aus Stadt und Land.

Studien zur Geschichte der bildenden Künste in Mannheim im achtzehnten Jahrhundert. II. Bevor wir die Fortsetzung unseres gestrigen Artikels...

Feuilleton.

Eine Millionen-Erbchaft. Die Wirklichkeit hat in einem Falle, der aus Opula in Ungarn (Besefer Comitatus)...

halb Statua genannt, hat eine wahre Lebensgeschichte hinter sich. Sie hat schon viele literarische Behandlungen erfahren...

Beschreibung. Die Gruppe hat einen architektonischen, aus Basaltsteinen ausgeführt gedachten Kern, der sich bis zu zwei Dritteln der Höhe verfolgen läßt.

a) Die Schildfiguren. Auf der Seite gegen O 1 zu liegt ein Mann mit krauem Haar und Bart nach links gewandt, auf den linken Säbogen gestützt...

deutet sie als Allegorien der vier Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde. Eben so gut könnte man auf die vier Jahreszeiten kommen. Hoff betrachtet sie als Zuthaten zu den vier Kardinaltugenden...

Ich glaube folgende Deutung vorschlagen zu dürfen: Es sind die vier Tageszeiten und zugleich die vier Himmelsrichtungen gemeint.

Die Abreise des Großherzogs von Baden von Kiel erfolgte in Gemeinschaft mit dem König von Sachsen, dem König von Württemberg...

Ueber den Stand der Saaten im Großherzogthum Baden Mitte Juni 1895 werden folgende amtliche Mittheilungen gemacht: Im verfloffenen Monat wurden 10 Bezirke des Landes von wolkenbruchartigen Regengüssen heimgegriffen...

Jungen auf seltsame Dinge. Der ältere Bruder, im zehnten Jahre, begann zärtliche Briefe an häßliche Altersgenossinnen zu schreiben, und Tommaso wurde mit acht Jahren zum Diebe...

den könnte. Ueber die Entwicklung des Hopfens sind zum Theil, und zwar gerade aus den wichtigsten Gebieten, ungünstigere Berichte eingelaufen als im Vormonat. Der Stand ist im Allgemeinen aber noch als „ziemlich gut“ zu bezeichnen. Ebenfalls haben sich die Urtkeile über den Stand der Reben noch verschlechtert. Vielfach hat sich erst in den letzten Wochen erkennen lassen, einen wie erheblichen Schaden der starke Frost des letzten Winters in fast allen Weinbaugenden angerichtet hat.

Bei den Einweihungsfeierlichkeiten des Norddeutschen Kanals spielten die prachtvollen, mit aller Eleganz und allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd in Bremen eine große Rolle. Die Gesellschaft stellte bei der Fahrt durch den Norddeutschen Kanal den Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ auf welchem sich u. A. die Großherzöge von Baden, Hessen, Sachsen-Weimar und Oldenburg sowie der Prinz Heinrich von Preußen befanden, sowie den Schnelldampfer „Trave“, auf dem Mitglieder der Reichsämter sowie die Reichstagsabgeordneten Platz genommen hatten. Bei den Feierlichkeiten in Kiel war der „Norddeutsche Lloyd“ durch das stolze Schiff „Habsburg“ vertreten, auf dem zahlreiche Fürstlichkeiten und hervorragende Offiziere plaziert waren. Ferner veranstaltete der Norddeutsche Lloyd mit seinem Dampf „Kaiser Wilhelm II.“ und „Trave“ vom 22.—24. Juni eine Fahrt durch die alte Linie Kiel—Slagen—Bremervorhaben, an der u. A. der größte Theil der Reichstagsmitglieder theilnahmen. Unter den Letzteren befanden sich auch die Herren Bassermann und v. Buol von Mannheim, Hug-Konstant, Pflüger-Ehrlich, Frank-Pforzheim, Reichert-Baden, Schöttgen-Gaslach, Schuler-Flein, Plantendorf-Müllerheim, Marbe-Freiburg, Dr. Clemm-Dudwigshafen, Frhr. von Hegl-Born, Bränings-Landau. Der Norddeutsche Lloyd hat bei dieser Gelegenheit wieder seine ganz hervorragende Leistungsfähigkeit bewiesen und seinen Welt Ruf aufs Neue befestigt.

Ergebnisse in den Bürgerwahlen. Für die heute stattfindenden drei Bürgerwahlen in den Bürgerwahlen werden seitens der national-liberalen Partei aufgestellt die Herren: prakt. Arzt Dr. Heinrich Kessler, Kaufmann J. Hochketter und Privatmann Guido Pfeifer.

Befreiung vom Schulgeld an der Bürgerschule. Wie wir aus dem und heute zugehenden Bericht über die letzte Sitzung des Stadtraths ersehen, sind für das Schuljahr 1895/96 im Ganzen 160 Gesuche um Befreiung vom Schulgeld an der Bürgerschule eingereicht worden. Es wurden von der Zahlung des Schulgeldes ganz befreit 94 Schüler, hälftig befreit 28 Schüler und nicht befreit 40 Schüler.

Auf Anfrage der Schützengesellschaft Mannheim erklärte der Stadtrath seine Bereitwilligkeit, derselben den bisherigen Schießplatz noch im Jahre 1896 zu belassen, um dort demselben in diesem Jahre das Verbands-Meisterschaft abhalten zu können, sofern Mannheim als Festort gewählt werden sollte.

Gouverneur Major von Wismann wird, wie wir hören, in diesen Tagen mit seiner Gemahlin nach Mannheim kommen, um der am Samstag hier stattfindenden Hochzeit des Herrn Summler mit der Tochter des Herrn Kommerzienraths Lang beizuwohnen. Herr v. Wismann wird mit seiner Gemahlin bei Herrn Generalmajor Reich absteigen und wird nach der Hochzeit sich auf die Reise nach Afrika begeben. Am 4. Juli schiffet er sich bereits in Neapel ein. In der Begleitung des Herrn von Wismann befinden sich 4 andere Afrikaforscher. Die Trauung findet Samstag Mittag 1 Uhr in der Jesuitenkirche statt, während das Hochzeitsfest, zu dem 100 Personen eingeladen sind, im Hause des Herrn Kommerzienraths Lang abgehalten wird.

Die Fahrt nach Straßburg mittels Extrazug zum Besuch der Ausstellung ist nunmehr beschlossene Sache. Der hiesige Gewerbe- und Industrieverein, welcher in höchst anerkennenswerther Weise die Arrangirung des Extrazuges übernommen hat, hielt gestern Abend eine Generalversammlung ab, in welcher der Vorschlag des Vorstandes, mittels eines Extrazuges einen gemeinsamen Besuch der Straßburger Ausstellung zu veranstalten, allseits großen Anklang und einstimmige Annahme fand. Der Extrazug kann aber nur seitens der Großb. badischen Bahn gestellt werden, wenn sich an der Fahrt mindestens 300 Personen theilnehmen. Der Gewerbe- und Industrieverein hat daher beschlossen, daß auch solche hiesige Einwohner, welche dem Gewerbe- und Industrieverein nicht als Mitglieder angehören, an der Fahrt theilnehmen können und werden dieselben sehr willkommen sein. Die Fahrt soll bereits am Mittwoch, 8. Juli, erfolgen. Der Extrazug wird früh etwa 1/8 Uhr hier abgehen und schon nach Verlauf von 3 Stunden, also nach 8 Uhr in Straßburg sein. Die Rückreise erfolgt Abends gegen 9 Uhr, sodas die Ankunft in Mannheim gegen 12 Uhr Nachts stattfindet. Der Fahrpreis incl. Eintrittsgeld in der Ausstellung beträgt nur M. 5.50, ist somit ein sehr billiger. Die Gelegenheit, die Straßburger Ausstellung zu besuchen, ist eine äußerst günstige. Durch die Einlegung des Extrazuges ist es möglich, die ganze Ausstellung in einem Tage zu besichtigen und sich auch die schöne Hauptstadt der Reichslande, Straßburg, etwas anzusehen, was nicht zu erreichen ist, wenn man mit den fahrplanmäßigen Zügen nach Straßburg fährt. Die Hauptfrage ist natürlich, ob der Extrazug zu Stande kommt, d. h. ob sich genügend Theilnehmer dazu melden. Der Gewerbe- und Industrieverein wird an verschiedenen Stellen Listen zum Einzeichnen auflegen lassen.

Wir betonen nochmals, daß auch Nichtmitglieder sehr willkommen sind, und genießen diese die gleichen Vergünstigungen, als wir sie den Mitgliedern zu Theil werden. Auch Frauen und erwachsene Kinder können sich an dem Auszug theilnehmen. Man muß dem Gewerbe- und Industrieverein nur warmen Dank sagen, daß er die Sache in so uneigennütziger Weise in die Hand nimmt. Wir zweifeln nicht, daß sich mehr als die erforderlichen 300 Theilnehmer melden werden, denn die Ausstellung in Straßburg ist eine sehr gelungene und imposante und bietet für Jedermann Interessantes und Wissenswerthes, sodas jeder indirekt oder direkt Nutzen aus einem Besuch der Ausstellung zieht. Wir können deshalb nur aufs Angelegentlichste dazu raten, die vom Gewerbe- und Industrieverein gebotene günstige Gelegenheit, nach Straßburg zu reisen, zu ergreifen. Die Anmeldungen müssen spätestens bis Sonntag Vormittag erfolgt sein. Die näheren Mittheilungen wird der Vorstand des genannten Vereins noch veröffentlichen. In der gestrigen Generalversammlung des Gewerbe- und Industrievereins wurde ferner noch der Antrag auf Erwerbung der Körperschaftsrechte für den Verein einstimmig angenommen, unter Genehmigung der hierdurch erforderlich werdenden verschiedenen Abänderungen der Statuten. Herr Guido Pfeifer theilte noch mit, daß von der Landgewerbehalle in Karlsruhe eine Sammlung von Entwürfen für die Kunstschlosserei eingetroffen ist und nächsten Sonntag im Lokal des Gewerbe- und Industrievereins zur Besichtigung aufgelegt wird. Ferner wurde mitgetheilt, daß nächsten Sonntag die Preisvertheilung der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung stattfindet.

Vom Tabakmarkt schreibt die „Südd. Tabakzeitung“: Verkauf wurden: In Hockheim für einen badischen Oberländer Händler zum Ausrippen einige hundert Centner Tabak zu 28 Mark, in Sodenheim 200 Centner zu 28 Mark; in Bruchsal 150 Centner Strubainer und Rebenhardt-Tabak zu 45/50 Mark. — In Loco wurde auch gestern Magazinabfall zu seitherigem Preise gehandelt. Alsdann: 100 Centner 94er entrippte Einlage zu ca. 60 Mark transit (mit dem entsprechenden Quantum gebündelten Rippen), 300 Centner 94er Wellheimer und diverser anderer Orte zu 43 Mark von einem Spekulant an einen Händler, eine größere Partie 90er Elässer in der Preislage der 30 Mark. — Pfälzer Rippen kein Geschäft; gebündelte Sumatrarippen zu 20 Mk. verkauft und gefragt.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 20. Woche vom 2. Juni bis 8. Juni 1896. An Todesursachen für die 88 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 2 Fällen Malaria und Pötheln, in 1 Falle Scharlach, in — Falle Diphtherie und Sroup, in — Falle Unterleibstypus (gastr. Nervenleber), in — Falle Rindpestfieber (Puerperalfieber), in 3 Fällen Lungenschwindsucht, in 3 Fällen acute Erkrankung der Athmungsorgane, in 3 Fällen acute Darmkrankheiten, in 1 Falle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 1.). In 23 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle gewaltsames Tod.

Nachahmenswerth. Eine gemeinsame Kommission der städtischen Kollegen Münchens hat dieser Tage einen hocherfreulichen patriotischen Beschluß gefaßt, welcher dahin geht, bei den städtischen Kollegen zu beantragen, daß alle in München heimathberechtigten Veteranen, welche in dem Kriege 1870/71 gegen Frankreich kämpften, eine städtische Ehrenmedaille erhalten; ferner soll ein Stiftungskapital bewilligt werden, aus dessen Zinsen die Wittwen und Waisens dieser braven Krieger Unterstützungen zu erhalten haben. (Badiisches Militärvereins-Blatt).

Die Sanitätsabtheilung der militärischen Vereine Mannheims hielt am Sonntag Nachmittag eine Uebung auf der Müller'schen Ziegelei bei Sandhofen ab. Die Abtheilung, welche unter Führung des Herrn G. Müller in der Stärke von 84 Mann ausgerückt war, begann alsbald nach ihrem Eintreffen auf dem Operationsfeld mit ihren Uebungen. Diefelben bestanden darin, ein Schiff zum Verwundeten-transport herzurichten. Die Aufgabe wurde in der kürzesten Zeit auf das Beste gelöst, wenn man bedenkt, daß die Mannschaften, die Matten, auf welche die Verwundeten gelegt werden sollten, erst aus dem denkbar primitivsten Material herstellen und das Schiff selbst erst zum Transporte in Stand gesetzt werden mußte. Nachdem die Uebung, welche eine größere Anzahl Zuschauer aus Mannheim und Sandhofen beimohnten, beendet war, versammelte man sich in der Begleiter'schen Wirthschaft zu einem gemütlichen Beisammensein, welches sich bis in den späten Abend ausdehnte und wobei verschiedene Aedien gehalten wurden. Die Gesangs-Abtheilung des Militärvereins Mannheim verlebte den gemütlichen Theil des Festes durch Vortrag mehrerer Lieder.

Grund- und Hausbesitzer-Verein. In der gestrigen Abend im Nebenzimmer des „Wilden Mann“ abgehaltenen Versammlung, welche nicht sehr zahlreich besucht war, stand als einziger Gegenstand „Die Herstellung der Gehwege in der Breitenstraße, der Rhein- und Heidelberger-Straße“ auf der Tagesordnung. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Peter, theilte derselbe mit, daß mit der Herstellung der Trottoirs auf Kosten der Hauseigentümer durch die Stadt bereits begonnen worden sei. Was der Quadratmeter herzustellen koste, wisse man noch nicht, da den Hauseigentümern die Einsicht verweigert worden ist, so

viel stehe aber fest, daß das neue Trottoir bedeutend theurer sei, als das bisherige. Herr Peter theilte nunmehr mit, welche Schritte seitens des Vorstandes des Vereins bereits unternommen worden sind, um die durch die Herstellung der Gehwege entstehenden Kosten von den Hauseigentümern abzuwälzen, allerdings bis jetzt mit negativem Erfolge. Das Großb. Bezirksamt sei dem Vereine in dieser Frage freundlich gesinnt als der Stadtrath, denn ersteres hat, wie aus einer zur Berlesung gebrachten Zuschrift hervorgeht, gestattet, daß die Mitglieder des Vereins der am 27. d. stattfindenden Bezirksrathssitzung, in welcher die Sache zur Beratung kommt, beiwohnen können und daß sogar je ein Vertreter der drei theilnehmigen Straßen in der Verhandlung selbst das Wort ergreifen dürfe. Die Gehwege müßten von der Stadt unterhalten werden und deshalb habe auch die Stadt die Verpflichtung, sie herzustellen. Herr Gegenbach fragt an, ob es nicht durchzuführen sei, eine von sämtlichen hiesigen Hauseigentümern unterzeichnete Petition an den Stadtrath zu richten, worin dieselben darum nachsuchen, die Herstellung der Gehwege auf städtische Kosten zu übernehmen. — Der Vorsitzende glaubt nicht, daß eine derartige Petition irgend welchen Erfolg haben dürfte. Der einzige Erfolg, welcher in dieser Frage bis jetzt zu verzeichnen sei, sei der, daß die Staatsgenehmigung zu dem Bürger-Ausschußbeschlusse, betr. die Herstellung der Gehwege, bis jetzt nicht ertheilt worden sei. — Schließlich wurden von der Versammlung die Herren Algardi und Lutein als diejenigen nominirt, welche der am 27. d. stattfindenden Bezirksrathssitzung, als Angreger an die betr. Straßen, beiwohnen sollen, während der Vorstand noch mit einem dritten Herrn in Unterhandlung treten will, außerdem entsendet der Verein einen Rechtsanwalt in die betr. Sitzung. — Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde veranstaltete am Sonntag in den Lokalitäten der Brauerei zu Gdingen ein Gartenfest, an welchem sich neben den Mitgliedern des Vereins der Verein „Gahnemannia“ Ludwigsbafen, der Kneipp-Verein Mannheim und der Naturheilverein Heidelberg theilnahmen. Das Fest, verziert durch Concert, Rinderpiele u. c., deklamatorischen und gesanglichen Darbietungen, unter welchen die Leistungen des Mannheimer „Sängerkreis“ besonders hervorragen, nahm den schönsten Verlauf. In später Abendstunde erst — nach dem üblichen Längchen — trennten sich die zahlreichen Theilnehmer.

Der Neue Medizinalverein Mannheim hat beschlossen, sein diesjähriges Volksfest am Sonntag, 14. Juli, im „Rheinpark“ abzuhalten. Das ganze Fest verspricht ein äußerst gelungenes zu werden, zumal für Vergnügungen aller Art, wie Karussell, Schießbuden, Gladiabagen, Preisregeln Kletterbaum, Sacklaufen und dergleichen hinreichend gesorgt ist. Eintrittsgeld für Erwachsene 20 Pfennig, Kinder unter 16 Jahren frei.

Vor der Auswanderung nach Nordamerika warnt die New-Yorker Handelskammer wiederholt Buchhalter, Handlungsgehilfen und ähnliche Stellensuchende vor der Auswanderung nach Nordamerika, ohne vorheriges festes Engagement. Es gibt in diesen Branchen gegenwärtig Hunderttausend Stellenlose und auf bessere Aussicht ist in nächster Zukunft nicht zu hoffen. Von amerikanischen Firmen werden der New-Yorker Handelskammer dagegen sehr häufig Adressen von Personen als Agenten und Vertreter in allen Branchen für Deutschland, Oesterreich, Schweiz u. verlangt, und ist das Sekretariat: Room 79, Whitehall Str. 15, New-York, gerne bereit an Rekrutanten die Liste dieser Firmen und nähere Details kostenlos mitzutheilen.

Der Proseß gegen den Kasseher Alex. Hartmann wegen Unterschlagung findet, wie wir hören, am 1. Juli vor der hiesigen Strafkammer statt.

Zimmerbrand. Im Hause Schwelinger Straße 59 traf gestern Nachmittag in einem Saupenzimmer ein Brand aus, wodurch ein Schaden von 100 M. entfiel. Das Feuer scheint dadurch entstanden zu sein, daß einige Funken aus der Gießerei Hoffmann in das Saupenzimmer flogen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometer stand	Lufttemperat. Grad.	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig)	Niederschlagmenge (10-theilig)	Bemerkungen
24. Juni	Morg. 7 ⁰⁰	764,8	19,2		NNWS		
24. „	Mittg. 2 ⁰⁰	768,0	22,6		NNWS		
24. „	Abd. 9 ⁰⁰	763,2	15,2		NNW6		
25. „	Morg. 7 ⁰⁰	763,5	12,0		NW 4		

Höchste Temperatur den 24. Juni 33,0 Tiefste „ „ vom 24./25. Juni 10,0

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 26. Juni. Die allgemeine Wetterlage in ganz Europa ist noch unverständlich. Ueber Frankreich, Deutschland u. Oesterreich-Ungarn liegt hoher Druck, der von Rußland her noch weitere Ver-

Santa Clara.

Roman von H. Kiedel-Arens.

(Nachdruck verboten.)

Ich bitte Dich um alles in der Welt, sage mir doch nur, weshalb Du hier auf offener Straße eigentlich weinst?

„Weil Du forstest, Marga, und ich nun so ganz allein in der fremden Stadt zurückbleiben muß.“ Kam es von den zuckenden Lippen des etwa sechzehnjährigen Mädchens, über dessen schmale, blasse Wangen unaufhaltsam große Thränen riefelten.

Die Ältere Schwester, eine Blondine in grauem Reifeanzug, von hoher, imposanter Gestalt und mit vollen, rötlichen Antlitz, aus dem der Ausdruck etwas hochmüthiger Strenge sprach, ließ nach der Antwort des armen, sichlich in der Entwicklung zurückgebliebenen Mädchens stehen und musterte sie mit einem harten Blicke vorurtheilsvollen Tadel.

„Weil ich forstete“, wiederholte sie, „aber ist es denn nicht durchaus notwendig, daß ich forstete, wie Du Dich ausdrückst, um den Unterhalt für uns beide zu verdienen? Ich begreife Dich nicht! Antant mir zu danken, daß ich Dich seit Deinem neunten Jahre erzieht und immer für ein anständiges Unterkommen gesorgt habe, muß ich jetzt dergleichen grundlose Klagen von Dir hören! Denkst Du etwa, es macht mir Vergnügen, hier im fremden Welttheil umherzuirren, und mich im Urmald zu begnügen, um der hochmüthigen Tochter einer mit vollständig gleichgültigen Familie Lebensart beizubringen? Ich dachte wahrhaftig, Du hättest die größte Ursache mir dankbar dafür zu sein, daß ich Dich überhaupt mit hierher genommen habe, oder hättest Du es vorgezogen, bei Schröders in Bremen zu bleiben?“

„Nein, nein!“ Leonie schauderte noch jetzt bei dem Gedanken, was sie in jener Familie, welche sie nur aus berechnender Selbstsucht aufgenommen, gelitten hatte; die Thränen flossen noch reichlicher aus den großen, dunkelblauen Kinderaugen und troß der dünn und gerüchlos vorüber wogenden Menschenmenge wäre sie am liebsten in lautes Schreien ausgebrochen. Aber Leonie konnte ihre Schwester, und die Furcht vor Margarethe's in

manchen Punkten unerbittlicher Strenge bewog sie, den Nummer mit Aufgebot aller Kräfte zu bekämpfen. So entnahm sie denn der Tasche ihres schwarzen Kleides, in dem sie vergangenen Oftern eingekauft worden, ein umfangreiches Taschentuch und drückte es wiederholt heftig gegen die Augen.

„Ich bin gewiß nicht unbankbar, Marga, denke das nicht, aber, siehst Du, es ist alles noch so neu, und hier unter den wildfremden Menschen mit ihren braunen und schwarzen und gelben Gesichtern muß ich immer an unsere gute Mutter denken, und daß ich ihr nun nicht einmal mehr zum Geburtstag einen Kranz auf das Grab legen kann.“

Die Stimme des Mädchens ätzte und an den langen dunkeln Wimpern ließ sich von neuem ein verzerrlicher Schimmer bilden, doch er wurde energisch fortgemischt, während Margarethe in einem sanfterem Tone bemerkte:

„Unser Mutter ist hoffentlich dort oben glücklicher als sie es in ihrem Leben hier unten sein durfte, darum wollen wir ihr die Ruhe gönnen und sie nicht belagern, Leonie, laß das, Du weihst, weshalb ich die Stellung im Hause des Barons von Rio Pardo angenommen habe, es gilt, meine Zukunft sicher zu stellen und damit zugleich auch Deine, denn ich habe unserer Mutter auf dem Sterbebette versprochen Dich nicht zu verlassen bis Du für Dich selbst zu sorgen im Stande bist. Außerdem bist Du nun alt genug um einzusehen, daß ich mit meinem fünfundsiebzig Jahren darnach streben muß, eine passende Partie zu machen; denn was bleibt uns, die wir kein Vermögen besitzen, anders übrig, als in der Ehe eine Verlorenung zu suchen? Wer aber sollte sich wohl heutzutage drüben in Deutschland entschließen, eine arme Tochterdullesterin zu wählen, die noch obenrein als Hochzeitsgabe eine jüngere Schwester mit in die Ehe bringt? Kann mir diese Aeußerung nicht übel, — aber Du kennst mich, ich nenne die Dinge gern beim Namen. Niemand! Ich aber will mich nicht mein ganzes Leben lang plagen, kümmerlich verauern und ohne die Freuden der Welt kennen gelernt zu haben, jammervoll in einem verdorbenen Winkel unter den Pflichten meines schwachen Berufes verkommen, ich will genießen und das Glück, wie ich es mir denke, kennen lernen. Dazu bedarf es vor Allem einer vortheilhaften Heirat und um diese zu erreichen, kam ich hierher nach

Brasilien; hier ist der Boden, wo sich für ein anständiges deutsches Mädchen allemal noch Gelegenheit zu einer guten Verbindung bietet, — und — sollte es auch im Urmald sein!“

„Wenn ich nur mit Dir nach Santa Clara dürfte, Marga.“ Diese wußte die Ältere und machte eine Bewegung der Ungebuld.

„Das ist eine Albernheit, Du kannst doch unmöglich verlangen, daß der Baron von Rio Pardo, als er mich in Bremen durch Vermittelung des Konsuls für seine Tochter engagiren ließ, auch Dich noch mit in den Kauf nehmen sollte, Schwäge nicht so dummes Zeug. Bist Du nicht seit Mutter's Tode fast immer bei fremden Leuten gewesen, was willst Du eigentlich? Sollten meine Hoffnungen betreffs einer Heirat sich verwirklichen, so werde ich Dich, im Falle es irgend angeht, zu mir nehmen. Jetzt aber betrage Dich vernünftig; Du bist kein Kind mehr, und sei froh, daß ich in Frau Bakonovella eine langjährige Bekannte besitze, die sich Deiner fürsorglich annehmen wird und bereit ist, für kleine Dienste, welche Du in der Kinderstraße zu verrichten hast, mir das schwere Kostgeld für Dich zu ersetzen. Nimm Dich nur ja zusammen, suche ihre Zufriedenheit zu erwerben und schreibe mir um Gotteswillen keine Klagebriefe. Ich habe zur Zeit gerade genug mit mir selbst zu thun, und Du bist alt genug, um auch Deinerseits das Leben und seine Ansprüche an uns kennen zu lernen.“

Leonie nickte zustimmend; sie hatte schon so oft ähnliche Aeußerungen von Margarethe's hören müssen, daß sie sich ihre nächste Zukunft bereits im Kampfe um das tägliche Brod bei fremden Leuten zu denken vermochte, und um so schlimmer stand es für sie um diesen eigenen Erwerb, da ihr die Kenntnisse zur Stellung einer Lehrerin oder Kinderwärterin fehlten und sie demzufolge gezwungen war ein Unterkommen als Stütze der Hausfrau anzunehmen, im Falle es Marga nicht mit der gewünschten reichen Heirat glücken sollte. —

In den Hallen mimmelt es von Reitenden aller Nationen, — die meisten tragen weiße Staubanzüge, — ein Billel mußte gelöst werden, dann das Gepäd belagert; es blieben den Schwestern nur noch wenige Minuten, — sie hatten einander auch nicht mehr viel zu sagen.

(Fortsetzung folgt.)

Kärntner erhält, während sich der Hochdruck gegen Süden, Südwesten u. Nordwesten auf 765 mm. absenkt. Die sehr warme Temperatur ruft allerdings in Süddeutschland wie in der Schweiz immer wieder vereinzelte gewitterartige Luft-einsenkungen hervor, welche zu zeitweisen, aber nur ganz lokalen u. sehr kurzen Störungen führen. Von diesen abgesehen, ist auch für Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt trockenes und vorwiegend heiteres Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

Beddesheim, 28. Juni. In die Collecte des Herrn J. B. Lang Sohn in Beddesheim fiel bei der Marienburger Geldlotterie am 21./22. d.S. ein Hauptgewinn von 3000 Mark auf Nr. 48984.

Billingen, 28. Juni. Die Schützengesellschaft Billingen wird ihre Schützenfest, verbunden mit einem größeren Gabelschießen, Ende August oder Anfang September abhalten. Es werden für Gabeln ca. 1200 Mark aus der Gesellschaftskasse aufgewendet, außerdem sind jetzt schon eine Anzahl Ehren-gaben in Aussicht gestellt. Zur Aufstellung kommen 4 Rehr-scheiben, 1 Stichscheibe und 1 Meisterscheibe, alle auf 175 Meter Entfernung. Die ganze Einrichtung wurde im vorigen Jahr neu und allen heutigen Anforderungen entsprechend hergestellt, so daß mancher Schütze unseres Heimatlandes gerne Veranlassung nehmen wird, seiner Zeit sich in der freundlichen Schwarzwalddstadt einzufinden. An einem gast-lichen Empfang werden es die Schützenbrüder und Einwohner Billingens nicht fehlen lassen. Einladung und Programm werden nach einigen Wochen an die Schützengesellschaften versandt.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

Landwirthschaft, 28. Juni. In der hiesigen Orts-krankenliste wurden, laut dem in der Generalversammlung erstatteten Rechenschaftsbericht 61,908 M. vereinnahmt und 54,142 M. verausgabt. Die Einnahmen rekrutiren sich aus 54,688 M. Mitgliederbeiträgen, 1070 M. Eintrittsgeldern u. Der Aufwand für Arznei beträgt 8559 M., Arzneien und sonstige Heilmittel 5551 M., Krankengelder 15,971 M., Kur- und Verpflegungskosten 5842 M., Ersatleistung für gewährte Krankenunterstützung 4982 M. Der Reservefond ist um 8886 M. gewachsen und beträgt jetzt 23771 M.

Sport.

Straßenrennen (21 Km.) in Alzey. Bei dem am Sonntag stattgehabten Rennen errang sich Herr Theodor H. v. H., Velociped-Club hier, einen ersten Preis gegen Hölly-Mainz und Feldmüller-Kaiserlautern. Die Strecke wurde in scharfer Pace in 21 Min. 45 Sec. zurückgelegt und siegte Herr H. v. H. mit schönem Endspurt mit zwei Rängen gegen Hölly-Mainz.

Nachkänge zur Mainzener Regatta. Nicht sehr generös und taktvoll ist auf der Mainzener Regatta gegen den Mannheimer Ruderclub gehandelt worden. Derselbe war nur mit einem Boote nach Mainz gefahren. Zwei Rennen, zu denen er gemeldet hatte, wurden aber unmittelbar hintereinander gefahren. Am nun dem Mannheimer Ruderclub die Theilnahme an dem zweiten Rennen (Junior-Vierer) zu ermöglichen, war ihm von Mainz aus die Zusage gegeben worden, daß im Junior-Vierer nicht eher gestartet werde, als bis das Boot des Mannheimer Clubs an Ort und Stelle sei. Dieses Versprechen wurde aber nicht gehalten, vielmehr gab der Starter das Zeichen zum Abfahren, noch ehe das Boot des Mannheimer Ruderclubs am Platz war, trotzdem der Starter von Angehörigen des Mannheimer Clubs ersucht wurde, noch einige Augenblicke zu warten, da die Leute des Clubs bereits in Sicht waren. Infolge dieses wenig kollegialischen Entgegenkommens der Mainzener verzichtete der Mannheimer Ruderclub mit Recht auf die fernere Theilnahme an der Mainzener Regatta und wird derselbe voraussichtlich überhaupt nicht mehr nach Mainz melden. Wie von anderer Seite das Verhalten der Mainzener gegenüber dem Mannheimer Ruderclub beurtheilt wird, bemerkt eine Auslassung des „Presse-Generalanzeiger“: „Es heißt dort: Als das Boot des Mannheimer Ruderclubs nach etwa 100 Meter vom Start entfernt war, wurden die übrigen Boote entlassen. Die wenigen Minuten Aufenthalt, für die überdies der Mannheimer Ruderclub kein Verschulden traf, hätten nicht geschadet.“ Ueber die Mannheimer „Amicitia“ sagt der Berichtsfasser des „Presse-Generalanzeiger“: „Den Ehrenantheil an Preisen trug die Mannheimer „Amicitia“ mit sechs Siegen davon. Sie besitzt zwei gute Vierermannschaften und in den Herren Vierer und Vopp zwei vielerprechende Stützrunder. Wir finden es aber nicht recht, daß die erste Mannschaft der „Amicitia“, die schon nach ihrer vorjährigen Form die ersten Rennen hätte bestreiten können, auch dieses Jahr sich denselben fern hielt und es vorzieht, die zweittklassigen Viererrennen gegen inferiorer Gegner abzugeben. Eine Niederlage gegen große Gegner ist ehrenvoller, als viele überlegene Siege solcher Art. Diese Ausführungen des Frankfurter Blattes sind nicht ganz unbedeutend. Die „Presse, Kleine Presse“ spendet den Mann-schaften sämtlicher drei Mannheimer Vereine großes Lob.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Frau Sorger wird am Mittwoch in der Oper „Hänsel und Gretel“ nach längerer Beurbarung zum erstenmal wieder auftreten und zwar in der Partie des Hänsel. Am gleichen Abend verabschiedet sich Frä. Karina als Gretel von dem hiesigen Publikum.

Das Conservatorium für Kunst veranfaßt am Sonntag, 30. d.S., Mitts., Vormittags 11 Uhr im Casino eine musikalische Aufführung. Das Programm dieser Auf-führung, mit der das Conservatorium die öffentlichen Thätig-keiten des laufenden Schuljahres beschließt, enthält in seinem ersten Theil ausschließlich Compositionen von Beethoven, im zweiten Theil desselben werden Schubert, Weber, Mendelssohn und Schumann mit Instrumental- und Vocalwerken vertre-tet sein.

Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frank-furt a. M. Opernhaus. Dienstag, 25. Juni: „Hänsel und Gretel“. Daraus: „Fortunio's Red“. Mittwoch, 26.: Gesamt-Wortspiel der französischen Gesellschaft der Comédie Parisienne in Paris. „Le petit Lord“. Vorher: „Les jurons de Cadillac“. Donnerstag, 27.: Zum ersten Male: „Janie“. Musikalisches Dvyl von G. Jacques Valeroze. Freitag, 28.: Lesles Galtfoier der französischen Gesellschaft der Comédie Parisienne in Paris: „Le Margais de Villemer“. Samstag, 29.: „Janie“. Sonntag, 30. Nachm.: „Sommernachtstraum“. Abends: „Bastien und Bastienne“, „Cavalleria rusticana“, „Die Nürnberger Ruppe“.

Schauspielhaus. Dienstag, 25. Juni: „Komödie der Irrungen“. Mittwoch, 26.: Shafespeare-Cyclus 10. Abend. „König Richard III.“ Freitag, 28.: Shafespeare-Cyclus, 11. Abend: „Kaufmann von Venedig“. Samstag, 29.: „Die Journalisten“. Sonntag, 30.: „Alt-Frankfurt“. Montag, 1. Juli: „Fedora“. Dienstag, 2.: Shafespeare-Cyclus, 12. Abend: „König Lear“.

O. Sr. Mänschen, 24. Juni. Herr Hof-Photograph und Maler Graf aus Mannheim sang hier selbst Probe und war den Decreten in Lohengrin, Jäger im Nach-lager und Luna in Troubadour, mit reiner Intonation, viel Temperament und künstl. Vortrag. Herr General-Intendant Ernst Bassler und dessen Gemahlin (letzte über-nahm in lebenswichtigster Weise die Clavierbegleitung) sprachen sich sehr lobend über die Schönheit und Klangfülle der Stimme aus. Diefem Preisbefinden lag vorläufig weder von der General-Intendant noch von Herrn Graf eine Ab-sicht auf Engagement vor, da an hiesiger Hofbühne das

Baritonfach von 5 Vertretern gut besetzt ist und für die nächste Zeit keine Veränderung hierin beabsichtigt ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kiel, 24. Juni. Der Zustand der Kaiserin be-wegt sich durchaus in zufriedenstellenden Grenzen; eine längere Bettruhe ist jedoch noch vorzuziehen.

Mailand, 24. Juni. Bis gestern Abend die beiden Mailänder republikanischen Abgeordneten Musi und de Andreis von Rom abreisten, bereiteten ihnen am Bahnhof mehrere hundert Parteigänger eine Kund-gebung, wobei der Ruf laut wurde: „Nieder mit Crispi!“ Auf die Böhse übte die Veröffentlichung des gegen Crispi gerichteten „Plico“ von Cavolotti gar keinen Eindruck.

Kopenhagen, 24. Juni. 84 ausländische Journalisten, Gäste des hiesigen Journalistenvereins, trafen aus Kiel hier ein. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Petersburg, 24. Juni. In der Stadt Wischnij-Polotsk hat eine neue große Feuerbrunst über 100 Häuser ergriffen; auch Menschen sind umgekommen.

Sanghai, 24. Juni. Der japanische Generalkon-sul ist mit seinem Personal hier eingetroffen; auf dem Generalkonsulat ist wieder die japanische Flagge gehißt.

Peking, 24. Juni. Der japanische Gesandte ist hier eingetroffen und wurde höflich empfangen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger“.)

Berlin, 25. Juni. Die Morgenblätter melden aus Wien: Bei dem Delegationsbinder in der Hofburg erregte es Aufsehen, daß der Kaiser den Jungjungen Großkuboldhst an sprach. Der Monarch sagte: Es freut mich, daß Sie heute milder gesprochen haben. Auch in der bösnlichen Frage nehmen Sie eine objektive Hal-tung ein. — Der Sozialanzeiger meldet aus Logano: 10 Fabrikmädchen, welche über den Langensee nach Hause führen, fielen infolge des Sturmes aus der Barke und ertranken mitaamt den Ruderern.

Kiel, 25. Juni. Die Kaiser Wilhelm Postge-würde gestern freigegeben. Zahlreiche Schiffe benutzten sofort den neuen Wasserweg.

Bremen, 25. Juni. Nachdem die Mitglieder des Reichstags und der Presse im Bremer Rathshaus voll-ständig versammelt waren, hieß Oberbürgermeister Gröning die Anwesenden aufs Herzlichste willkommen und hielt eine mit warmem Befall aufgenommene Rede auf Kaiser und Reich. Nach kurzer Pause er-widerte der Präsident des Reichstages, von Buol auf diese Ansprache. Die Feier nahm einen überaus herz-lichen Charakter an. Im weiteren Verlaufe sprachen noch verschiedene Reichstags-abgeordnete, Vertreter der Presse und mehrere Herren aus Bremen.

Madrid, 25. Juni. Der Kriegsminister erklärte, die nächste auf den Dezember fallende Heeres-Rekrutierung werde schon im Oktober vorgenommen werden; alsdann würden neue Verstärkungen nach Cuba abgehen. Auch wird die erste Reserve einberufen werden.

Alten, 25. Juni. Der Sohn Meneliks ist gestern eingetroffen. Derselbe begibt sich zur Begrüßung des Kaisers von Koblenz nach Petersburg. Auf der Insel Kreta brach zwischen Bayern und türkischen Soldaten ein blutiger Streit aus, bei welchem 1 Offizier, 4 Sol-daten und 4 Bayern getödtet wurden.

Sofia, 25. Juni. Die „Bravo“ publizirt eine Depesche über den Kampf der türkischen Truppen mit einer Bande Revolutionäre im Distrikt Pa-lanka. Das vorgestrige signalisirte Gefecht soll darnach 5 Tage gedauert haben. Weiter hat eine andere Bande, 45 Mann stark, bei Kradowo mit türkischen Truppen von Vasilobuzk einen Zusammenstoß gehabt; die In-surgenten hatten sich mit grünten Messern einen Weg durch die sie umzingelnden Türken gebahnt. Eine andere weite Erzählung dieser Weidung liegt nicht vor.

Washington, 25. Juni. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Lohmann wurde heute durch Legationsrath Freiherr v. Kettler dem Staatssekretär des Auswärtigen Ding vorgeführt. Der Botschafter wird dem Präsidenten Cleveland sein Beglaubigungsschreiben im Herbst über-reichen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 24. Juni. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute wurden: bestellt: 604 gedeckte 466 gedeckte 775 offene 546 offene

Zuf. 1679 Wagen Zuf. 1009 Wagen

Mannheimer Effektenbörse vom 24. Juni. Heute notirten: Oelfabrik 101 bez., Brauerer Eichbaum 151 S. 182 P., Wormer Brauhaus Oertze 118.50 bez. S., Email-fabrik Kirrweiler 199.75 bez. S. Umgesetzt wurden Mann-heimer Lagerhaus zu 115 und blieben solche gesucht. Von Mittwoch, den 26. cr. ab, gelangen die 8 1/2 Proz. Mannheimer Obligationen vom Jahre 1896 zur Notiz.

Frankfurter Witzagsboris vom 24. Juni. Durch die Nähe des Ultimo beeinträchtigt, ging das Geschäft an der heutigen Börse nicht über sehr enge Grenzen hinaus, die feste Grundtenenz vermochte sich jedoch un schwer zu behaupten. Geld für Prologationszwecke bedang ca. 4 pSt. und war zu diesem Satze, da hier die spezialarten Positionen nur geringen Umfang haben, reichlich angeboten. Kohlen- und Eisenactien blieben recht fest. Gellentirchner, Harpener und Hibernia vermochten die besseren Schlusspreise von Samstag zu behaupten, da auch im Kohlengeschäft Anzeichen einer günstigen Entwicklung vorliegen sollen. In der zweiten Börsenhunde waren Bankactien, besonders Creditactien und Disconto im Umlauf mit schwächeren auswärtigen Cour-sen umlungen ca. 1/2 resp. 1 pSt. matter. Von Industrieactien zogen Chemische Fabrik Weller 5 pSt., Heidelberger Cement 1 pSt., Kölner Straßenbahn 2 pSt. an. Scheide-Anstalt waren dagegen 2 pSt., Schudert 1 pSt., Wylburg'sche Jute 3 pSt. matter. — Privat-Disconto 2 1/2 — 2 1/2 pSt. Frankfurter Effekten-Associat v. 24. Juni, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 344, Disconto-Kommandit 222.40, Berliner Handelsgesellschaft 161.50, Barunhader Bank 168.70, Deutsche Vereinsbank 124.70, Dresdener Bank 168.50, Bonoue

Ottomane 148.90, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 878 1/2, Lombard den 96 1/2, Arader S. M. 95 1/2, Raab-Deuburger 85 1/2, Meridionalactien 180.80, Sproz. Reichsanleihe 99.45, Sproz. Portugiesen 98.95, Spanien 69.20, Sproz. Griechen 88.50, 4 1/2 Proz. Argentinier äußere 47.80, Sproz. Mexikaner 90.60, Sproz. do. 25.85, Gellentirchner 172.90, Harpener 155.90, Saura 187, Bochumer 160.40, Concordia 129.80, Goltzhard's Aktien 187.90, Schweizer Central 148, Schweizer Nordost 141, Schweizer Union 98.90, Jura-Simplon 96, Sproz. Ita-liener 88.80.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 24. Juni. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 80 Ochsen I. Qual. 144, II. Qual. 140, 908 Schmalvieh I. 140, II. 124, III. 115, 18 Farren I. 124, II. 120, 61 Kälber I. 150, II. 145, III. 140, 486 Schweine I. 105, II. 100. — Turnspferde. — Arbeitspferde. — 88 Milchläde 450—500. — Ferkel. — 4 Schafe 80. — Lämmer. — Liegen. — Zickeln. — Zusammen 978 Stück.

Kuderverkauf. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 2127 Stck.

Table with columns for various goods like Pommer, russ. Ajima, Theodosia, Girta, Loganrog, rumänischer, amerit. Winter, Milwaukee, Californier, La Plata, Kansas II., Kernen, Roggen, russischer, rumänischer, Gerste, Pfälzer, ungarische, russ. Brau, Buttergerste, Gerste zum Brau, russischer, norddeutscher, rumänischer, La Plata, Kohlraps, Woldau, Wicken, Aesfamen dsch. I., amerit., Luzerne, Broccie, Sfarfetta, Beinöl mit Fas, Rübsöl, Petroleum, mit 20, Tara 22.25, Rohsprit, versteuert 106.75, 90er do., 23.25.

Table with columns for Weizenmehl, Roggenmehl, Weizen, Roggen niederer, Gerste unverändert, Hafer etwas abgeschwächt.

Mannheimer Productenbörse vom 24. Juni. Weizen per Juli 18.15, Nov. 15.35, Roggen per Juli 18.—, Nov. 15.15, Hafer per Juli 13.—, Nov. 12.75, Mais per Juli 12.—, Nov. 11.70 M. — Tendenz: behauptet. Auf befestigte Meinung zeigte sich bessere Kauflust für Weizen. In Folge dessen blieb Kaneres Amerika ohne Einfluß. Roggen ange-nahmer.

Table with columns for various goods like Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Mannheimer Hafen-Verkehr vom 21. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 22. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 23. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 24. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 25. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 26. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 27. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 28. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 29. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 30. Juni.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 1. Juli.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 2. Juli.

Table with columns for Schiff, Summe von, Abgang, Schiffahrts-Nachrichten vom 3. Juli.

*) An der linksseitigen Redenrinns 200.

Für ein Betriebsgeschäft ein Lehrling gesucht. Offerten unter No. 67027 an die Exped. bis Bl. 67027

Ein kräftiger Junge gegen sofortige Bezahlung Off. unter C. W. No. 67082 an die Exped. d. Bl. erbeten 67082

Lehrling gegen sofortigen Monatsgehalt für ein Engros-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbeten unter H. R. Nr. 67077 an die Expedition d. Bl.

Magazin gesucht. Man sucht ein großes, trockenes Magazin mit Keller in der Nähe vom Markt. Offerten unter Z. No. 66959 an die Expedition dieses Blattes.

2 Zimmer nebst Küche und Zubehör per 15. August zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 66921 an die Expedition des Blattes.

Stallung mit Heuspeicher u. Raum zur Unterbringung eines Wagens gesucht. E. 3. 13. 67015

Wohnung, 2-3 Zim., Küche und Zubehör von 2 ruhigen Leuten gesucht. Offerten unter W. Nr. 67002 an die Expedition.

2 gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer für einen feinen Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 67187 an die Exped. 67187

Zimmer-Gesuch. Für ein Fräulein, w. tagelänger im Geschäft, wird in der Nähe des Hauptmarktes ein möbl. Zimmer zu mietlichem Preise per sofort gesucht. Off. u. L. E. W. Nr. 67195 an die Exped. 67195

Magazin. C7, 12 Magazin u. Comptoir per 1. Oktober zu verm. Näh. Bureau L. 10, 28. 65767

D1, 12 Bäckstube od. Magazin, billig zu verm. Näheres 2. Stod. 67020

H8, 15 Stallung mit Heuspeicher für 2-3 Pferde sofort zu verm. 66892

J5, 15 eine Schmiedewerkstätte (auch für andere Geschäfte geeignet) mit oder ohne Wohnung zu verm. 65999

T6, 11 schöne Werkstätte für Chem. Waßerei (sch. geeignet), zu v. 68306

Größtes, helles Magazin oder Bäckstube mit oder ohne Keller, Raum zu vermieten. U 6, 6.

Lagerplätze zu verm., in beliebiger Größe, pro QMet. 20 Pfg. pro Jahr. Gelchwitzer Str., P. 1, 11.

„Schwefelwurm.“ Stallung für 4 Pferde u. Remise mit Wohnung zu vergeben. Offerten an Damm & Co., Worms.

O 5, 5 Strohmast, Laden fenster sofort zu verm. 66179

P 6, 23 Heibelbergerstr., 80 QMtr., große schöne Ladenlokalitäten m. Sub., ganz oder getheilt, zu verm. Näheres 2. Stod. 61650

Q 2, 22 schöner Laden, 2 Schaufenster, großes u. ein kleines Nebenzimmer, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näh. 3. St., Vorderhaus. 65109

Q 3, 19 Neubau, 1 schöner Laden mit Wohn. für jed. Geschäft geeignet; fern. Wohnungen u. 3 u. 4 Zim. mit Zubeh. bis September zu vermieten. Näheres P 3, 6, part. 66480

R 7, 30 1 od. 2 Souterrainräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu vermieten. 60522

T 1, 3a Medar-Str., schön und groß, auf sof. zu verm. Näheres Kaiserling 26, Bureau. 64695

U 1, 4 Laden mit Wohn. pr. Septbr. zu v. 66370

Grosse Räume hell, nebst Bureau, Magazin, Packstube etc. (worin z. Zt. Cigarrenfabrikation) p. 1. Septbr. oder später zu vermieten. Näheres Q 6, 10 1/2, 2. Stock. 65928

Laden mit Wohnung u. v. Näh. Eidenheimerstr. 42, 4. Stod. 67005

Laden, in welchem mit gutem Erfolg Buchbinderei betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näh. P. 8, 23, 2. Stod. 63403

Kunststraße. Al. Laden zu vermieten. Näheres N a, 7/8, Remisch. Ein Laden mit gr. Schaufenstern u. anst. Zimmer. Wappstein der Stadt zu vermieten. Näheres im Verlag. 66514

Comptoir am Kaiserling sofort oder später beschickbar zu vermieten. Näheres E. 1, 5. 66640

Zu vermieten A 3, 7 1/2 2 Gaupen-Zim. mit 3 Kellern an stille Leute zu vermieten. 66341

C 3, 4 3 St., 5 Zim. u. Sub. zu v. Näh. 2. St. 66672

C 8, 8 1 St., große Wohn., 8 Zim. nebst Sub., ebenbürtig Parterre Comptoir u. Geschäftsfelder zu verm. 65810

C 9, 2 6 Zimmer u. Zubeh. per 1. September zu vermieten. 67172

D 1, 2 4 Stod., Ballon, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. pr. 1. Aug. zu v. 63419

D 3, 4 1 Stiege hoch, abge- schlossene Wohnung, 5 Zim., Bad, Küche, Was- und Wasserleitung per 15. Sept. zu vermieten. Näh. D. 2, 14, Velocipedladen. 66903

D 3, 11 1/2 4 St., 11 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. August zu verm. Näh. bei Ed. Rehn. P. 7, 28. 67070

F 4, 12 1 leeres Zimmer zu verm. 66689

F 5, 10 Eckhaus, 2. Stod., schöne Wohnung, 2 Zim. und Küche u. l. w. bald wieder zu vermieten. 66373

F 5, 19 1 absehl. neuer- gerichtetes 3. Stod., 3 Zim. u. Küche sof. zu v. 66515

F 6, 11 eine Wohnung zu verm. 66667

F 7, 24 Mansardzimmer zu v. 67116

F 7, 26a (Ringstr.) Hoch- part. Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermieten. 68970

G 5, 15 Wohnung, Hinter- 1 Zim. u. Küche nebst Zubeh. zu verm. 66659

G 6, 17 3 u. 2 Zim. m. Küche zu verm. 66888

G 7, 17b Luisenring, Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Wirth Bank- hard im Hause. 67071

G 7, 27 Gaupen-Wohnung zu verm. 66317

G 7, 29 Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. mit Wasserleitung an ruh. Leute zu vermieten. 66875

G 7, 29 3. Stod., 6 Zimmer mit Zubeh. sof. zu verm. 66885

G 7, 31a 2 Zim. u. Küche mit Zubeh. sof. zu v. Näheres Wäckerloden. 66381

G 8, 17 1 Zim. u. Küche m. Zubeh. sof. zu v. 66357

G 8, 17 2 Zim. u. Küche mit Zubeh. sof. zu v. 66357

G 8, 19 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 66857

G 8, 21 2 Stod., 3 Zimmer mit Zubeh. sofort zu vermieten. 65348

H 1, 7 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 66994

H 7, 12 4. St., ist eine hübsche Wohn- ung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm. Jos. Hoffmann & Ebnue, Baugeschäft, B. 7, 5. 66658

Q 2, 23 absehl. prächt. Wohnung, 6 Zim. und Zubeh. preiswerth zu vermieten. Näheres im Laden. 65953

Q 4, 18 der 3. Stod., 3 Zimmer, auf d. Str., Garderobe, Küche mit Absehl. bis 1. Sept. zu verm. Näh. part. 66571

Q 4, 21 schöne Wohnung, 5 Zim. nebst Zu- beh. im 3. St., bis Sept. zu vermieten. 66710

Q 7, 14a Der 4. Stod. zu v. Näh. 1. St. 66582

Q 7, 16 Friedrichsring, 4. St., 5 Zimmer, Bad und Zubeh. zu verm. Näh. R. 7, 27, Bureau. 66977

Q 7, 16 Friedrichsring eleg. Hochpart. mit Erker u. Veranda, 6 Zim., Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres R. 7, 27, Bureau. 66976

Q 7, 18/19 2 Zim., Küche u. Sub. zu verm. Näh. 2. Stod., Hinter. 67067

Q 7, 18/19 2 St., 5 Zim., Küche u. Sub. zu verm. Näh. 2. St., Hrb. 66906

R 1, 14 Gaupen, 1 3/4 u. Küche zu vermieten. Näh. 2. Stod., rechts. 66503

S 1, 6 2 St., 3 Zimmer nebst Zubeh. sof. zu v. 66371

S 1, 12 3 Zim. u. Küche per 15. Juli zu verm. 67169

S 1, 15 2. St., absehl. Wohn., 4 große Zim., n. d. Str., geg., an ruh. Fam. u. Cept. zu verm. 63955

S 4, 18 Möbelladen, Wohn- u. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 67162

S 6, 2 Friedrichsring, 2. St., absehl. Wohn., 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. 66331

T 6, 4 parterre, 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 66712

U 1, 9 4. St., schöne absehl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Sub. zu vermieten. Näheres U 1, 9 1/2, 2. St. 66524

U 3, 32 part. 3 Zimmer u. Küche bis 1. Aug. zu vermieten. 66156

U 4, 11 2 St., 2 Zim., Küche u. Sub. zu verm. 66955

U 6, 3 2 u. 3. St., beif. 3 aus 5 gr. Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu v. 66738

Kaiserling No. 26, Parterre, 4 Zim. u. Küche, sehr zu Bureauzwecken geeignet, zu vermieten. 65438

Kaiserling. 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubeh. zu verm. Näh. bei Agent Hinc. L. 4, 9, 2. St. 66900

Große Wallstraße No. 1b, absehl. 2. Stod., 3 Zim. u. Küche an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 1. Stod. 67160

Lindenhofstr. 46 2. Stod., Wohnung zu vermieten. 67003

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubeh. zu verm. 66938

Georg Wirtlein, Unternehmer, H. 4, 28, 2. Stod.

Eidenheimerstr. 18, II, 3. St., Küche sof. od. spä. zu verm. 66611

Möbl. Zimmer B 2, 6 1 Z., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. 66687

B 5, 6 schön möbl. Parterre- Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 66140

B 6, 9 1 gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 66085

C 2, 11 3 Z., 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu v. 66502

C 4, 20 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli zu vermieten. 66106

D 2, 1 2 Trepp., zwei hübsch möbl. Zim. u. Pensioner front mit Balkon auf 1. Juli zu vermieten. 66385

D 2, 14 3 Z., 1 St., 1 großes gut möbl. Zim. mit separ. Eing. zu verm. 66603

D 3, 11 1/2 Grundmarkt 2 Z., möbl. Wohn- u. Schlafzim- mer (auch getheilt) zu verm. 66390

D 4, 2 2 Stod., 2 hübsch möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzim., per 15. Juli oder später zu vermieten. 66326

D 7, 17 1/2 St., schön möbl. 2 Zimmer sof. zu vermieten. 66286

E 1, 8 3. St., ein fein möbl. Zimmer zu verm. Näheres parterre. 65945

E 2, 7 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 66950

L 13, 12b Nähe des Schin- hofes, schön möbl. lirtes Parterre-Zimmer pr. sofort zu vermieten. 66847

L 13, 16 1 Z., 1 Sch. möbl. Zim. sof. zu v. 67006

L 14, 2 gut möbl. Parterre- Zimmer zu verm. 66561

N 2, 6 Paraderplatz, 3 Z., schön möbl. Zim- mer sofort zu verm. 66672

N 3, 78 3. St., möbl. Zim. an 1 Fräulein zu vermieten. 66173

O 6, 5 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 66828

O 7, 21 3. St., 1 groß, schön möbl. Zim. zu v. 66142

P 4, 12 2. St., ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 67050

Q 5, 19 möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang, sofort zu verm. Preis R. 12. 65247

Q 7, 14a 1 Sch. möbl. Par- terre-Zim. zu v. 67139

R 1, 7 3. St., ein möbl. Zim. zu verm. 66591

R 4, 14 ein gut möbl. Par- terre-Zim. zu v. 67052

S 1, 9a 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 67019

S 1, 9b part. 1 fein möbl. Zimmer zu v. 67166

S 2, 1 ein schön möbl. Schlafzim. zu verm. 67068

S 2, 8 2. St., rechts, schön möbl. Zim. per 1. Juli zu vermieten. 66961

T 1, 11 3. St., 1 schön möbl. Zim., auf die Straße gehend, zu vermieten. 66487

T 3, 13 2. Stod. links, schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu v. 66955

U 1, 6 4. St., Breite Straße, 1 gut möbl. Zimmer mit Pension bis zu v. 67012

U 1, 9 1/2 2 St., ein gut möbl. 4 Zimmer zu v. 67164

Kaiserling 30, part., einfach möbl. Zimmer zu verm. 67174

Latterfalsstraße No. 5, 2. St., ein fein möbl. Balkon-Zimmer zu vermieten. 66114

Am Bahnhofsplatz, 2 schön möblierte Zim., billig zu verm. Näheres im Verlag. 66026

Schwinger-Str. 12, 4. Stod., einfach möbl. Zimmer, a. d. Stra- gehend, sofort zu verm. 67001

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzim- mer per 15. Aug. zu verm. event. auch früher. Näh. Osi- merstraße 21, 4. St. 67190

Eidenheimerstraße No. 52, 1 Treppe hoch, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 67088

Ringstraße, gut möbl. Zimmer, mit prachtvoller Aussicht, sofort zu vermieten. 66886

T 6, 27, 3 Z., rechts. Schwingerstraße No. 3, gegenüber dem Latterfalle, 1 Z., ein gut möbl. Zimmer zu v. 66961

Gontardstr. 6, 2. St., ein fein möbl. Zim. zu v. 65369

Ein großes, schön möbl. Zim- mer in der Nähe des Haupt- bahnhofs zu verm. 66664

Näheres L. 11, 1b.

(Schlafstellen.) F 5, 22 2. St., beif. Schlafst. ab. Str. geh. zu v. 66999

G 6, 17 2. Stod., 2 Schlafst. zu verm. 66826

G 8, 25 3. St., 2 Schlafst. m. 2 Betten zu v. 66909

H 7, 5c 1 Z., Schlafst. billig zu verm. 66999

J 3, 22 2. St., Schlafst. zu verm. 66719

P 4, 9 2. St., Hinterh., gute Schlafst. zu v. 66669

T 6, 7 2. St., beif. Schlafst. zu verm. 66901

Kost und Logis F 5, 5 2 anständige Leute erhält. Pension. 66582

H 9, 26 1/2 2 Kost u. Logis 66586

N 4, 24 2. Stod., können u. einies Herren guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch erhalten. 66285

Q 1, 11 für Kaufleute u. bef. Arbeiter sehr schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 66885

R 4, 9 1/2 im Laden werden 2 noch einige Ar- beiter zu gutem bürgerl. Mittag- und Abendessen, per Woche 4.00, angenommen. 66517

S 3, 1 2. Stod., 2 ord. junge Leute sofort in Kost und Logis gesucht. 67076

U 1, 6 4 St., Breite Straße, einige noch in gutem bürgerl. Mittag- u. Abendessen angen. 67011

Eine katholische, sehr anstän- dige Familie in Borsiers (Belgien) wohnt in Mannheim in Pension zu geben und wäre im Austausch geneigt einen jungen Mann oder ein Mädchen in ihr Haus aufzuneh- men. Briefe an Hr. Julius Pawik, Borsiers erbeten. 66888



1 Mt. 90 Pfg.

für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus
kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg,
Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. **Auflage 25,500.** Infertionspreis 20 Pfg. die Zeile.
Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. **Probeklätter gratis.** 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Photographie u. Malerei

Atelier: P 7, 19.

Ausstellungsort: 64688

N 2, 9, Kunststr.

Telephon 570. Vielfach prämiert.

G. Tillmann-Matter

Engelhorn & Sturm

05,5 Strohmart 05,5
empfehlen: 68708

Comptoir- u. Hansjoppen
von Mt. 2.50 an.

Lustres-Sacs
grau und schwarz
von Mt. 4.— an.

Waschanzüge
in allen Preislagen.

Staub-Mäntel
von Mt. 5.— an.

Piqué-Westen
von Mt. 4.— an
garantirt waschacht.

Lawn-Tennis-Anzüge
in vorzüglicher Waare
für Mt. 29.—

Besonders empfehlen wir
als Niederlage der Leistungs-
fähigsten Wäschener Toppens-
Haveloc-Fabrik:

Touristen-Toppens
von Mt. 8.— an
aus solid wasserdichten Leinen.
Fagon Odenwald-Club
für Mt. 9.50.

Touristen-Anzüge
in allen Preislagen.

Havelocs
aus Leinen-Weben
von Mt. 15.— an.
Hohenzollernmäntel,
Wettermäntel etc.

Künstliche Zähne
v. 2 Mt. an. Plomben v. 1 Mt.
an. Schmerzlos Zahnziehen.
Zahnreinigung etc.

H. Stein, S 1. 5.
Sprechstund.: Sonn- u. Werktag
von 9—11 Uhr. 64385

Reparaturen

von Gold und Silberwaaren
ferstigt am besten und billigsten
die Goldwaarenfabrik von

Wilh. Rixinger,
C 2, 7, 51279

gegenüber dem „rothen Schaf“.
Ankauf von altem Gold- u. Silber

Reparatur Stolzenfels,
P 4, 12
Empfehle guten Mittagstisch
von 50 Pfg. an. 67051

Ph. Klausmann.

Gänsefedern 60 Pfg.

neuer (größerer) u. vfr. Gänsefedern-
fabrik, so wie Befehlen von der Gänse-
federn, mit allen Tannen 1.50 Mt.
vollfertige gut entstaubte Gänse-
federn 2 Mt., beste böhm.
Gänsefedern 2.50 Mt.,
zweite Gänsefedern 1.50 Mt.,
britische Gänsefedern 1.50 Mt.,
4.50 Mt. (von letzteren haben Seiten
u. 3/4 u. 1/2 Mt. zum großen Obertheil völlig
autentisch) versendet gegen Rücknahme
(nicht unter 10 Mt.)

Gustav Lustig, Berlin S.,
Reichsstr. 46. Versand nur nach
Deutschland. Anfertigungsschreib.
63609

Schuh-Abschlag.

Prima kalblederne Herren-
stiefel in allen Facetten 8—9 Mt.
kalblederne Damenstiefel 6—7
Mt. kalblederne Damenschuh-
schuhe 4—5 Mt. u. Pantoffel billig.
Vorformende Reparaturen bei
mir gefauster Waaren. Herren-
stiefel u. Fied Mt. 2.50, für Da-
men Mt. 1.50, nur vom besten
Leber. 65097

V. Mohr, R 4, 21.

Wegen Umbau und Vergrößerung unserer
Geschäftsiokalitäten

Total-Ausverkauf

in Kleiderstoffen, Seidenwaaren,
Waschstoffen, Gardinen, Teppichen etc.,
zu auffallend billigen Preisen.

Geschwister Alsberg,

Kunststrasse. O 2, 8. Kunststrasse.

Warnung!

Verehrte Hausfrau!

Bitte!

Wegen vielfacher Nachahmung sehen Sie genau auf Kaffeemühle und Unterschrift



beim Einkaufe des alt-bewährten, best-anerkannten
Rechten Grand-Caffee.

Waarenhalle für Gelegenheitskäufe

Neu eingetroffen und bedeutend unter Preis:

Cattune, Battiste, Kleiderstoffe, weiße Grettonne, Pique,
Bettzeuge, Handtuchzeuge, Tuch u. Bugkins, Bettvorlagen,
Bodenteppiche, Läuferstoffe, Gardinen, etc.

Ferner einen Posten Foulard-Seide etc.

D 1, 1. R. Ohnhaus, D 1, 1.

MAGGI'S

Suppenwürste ebenso Maggi's Bouillonkapseln sind frisch
eingetroffen bei:

Heinr. Strehl, O 4, 13.

Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu
45 Pfennig und diejenigen à Mt. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's
Suppenwürste nachgefüllt.

Kurhaus Schloß-Heidelberg.

Prachtvolle ruhige Lage zunächst der Schloßruine. Heilanstalt für Nervenleiden
und andere chronische Erkrankungen. Hydrotherapie und Anwendung der Electricität.
Mechanische Dalgymnastik (Apparate von Dr. Jauber, Stockholm). Pneumatische
Behandlung (Geißel'scher Doppelventilator), Massage etc. Näheres durch Prospect. Leitend
der Arzt: Dr. Dambacher, früher Assistent von Herrn Geh. Rath Erb. 60810

Hypotheken-Darlehen

à 3%, 4 bis 4 1/2%

empfehlen der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute.

Louis Jeselsohn, L 13, 13.

Nachhilfskinder.

Für einen Knaben v. 10 Jahren
suche einen Primaner zur Er-
theilung von täglichen Unterricht-
stunden. 66978
Angebote erbitten unter Chiffre
66978 an die Expedition d. Bl.

F. Hellwig & Co.

N 4, 4. Telephon 815.
Vertreter von: 68900

Joh. Wilh. Spier

Traben a. Mosel.

Offertien ab Lager Rannheim
frei in's Haus:

Mosel 1892er Zeltlinger
à Mt. 0.75 pr. Flasche.

Mosel 1892er Enklrohen
à Mt. 0.90 pr. Flasche.

Mosel 1892er Moselblümchen
à Mt. 1.10 pr. Flasche.

Tafelbutter.

In Folge Vergrößerung unserer
Betriebs sind wir in der Lage
täglich noch ca. 30 Pfd. hoch-
feine Süßrahm-Tafelbutter an
regelmäßige Abnehmer abgeben
zu können. 67088

Wollereigenenschaft
Weissach 1/2 Mt. Feiliger u. 1.
Einger. Gen. m. und. Ostpf.

Es wird fortwährend

Waschen und Bügeln

(Glanzbügeln)

angenommen und prompt und
billig besorgt. 68008

Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden
gemacht u. gebügelt bei billig-
ster Berechnung.

1000 Briefmarken, ca. 170
Sorten, 60 Pfg. — 100
verschiedene übersee-
ische 250 Mt. — 120 bessere
europäische 250 Mt. bei G.
Zschmehner, Nürnberg. Ankauf.
Frankf. 68672

Hypothek gesucht.

Auf ein neues, gut rentirendes
Haus in schöner Lage dahier wird
von einem Beamten mit sicherem
Einkommen eine H. Hypothek
von 12,000 Mark zu 4 1/2% auf-
zunehmen gesucht. 68994

Offertien um E. W. 68994 an
die Exped. d. Bl.

1 Kaiser-Friedrich 20 Markfr.
2 do. 10 Markfr. à 6 Pfg. 68997

Franz Ruhn's

Enthaarungs-Pulver

anerkannt bestes, unschädliches
Mittel. Antisches Mittel liegt
bei. Man verlange Reich Fr.
Ruhn's Enthaarungspulver
der Firma Franz Ruhn, Carl-
Nürnberg. Hier bei E. A. Becker,
Carl. O 2, 1. Paraderpl., Edm.
Weinm. E 2, 3. 46948

Original-Welt-Panorama, N 2, 10/11,

Billige Gebr. Ritz, Leipzig. 68988

Dieses Woche: Paris mit der Reichfeier des Präsidenten Carnot.

Eintritt à Person 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den
ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist
das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine
Kinder und Kranke.

15 Ehren- Nestle's Kindermehl 18 goldene
diplome. (Milchpulver). Medaillen.

Nestle's Kindernahrung
enthält d. beste Schweizermilch

Nestle's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kindernahrung
verhütet Erbrechen u. Diarrhoe

Nestle's Kindernahrung
ist ein diätetisches Heilmittel.

Nestle's Kindernahrung
erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kindernahrung
wird von den Kindern sehr
gern genommen,

Nestle's Kindernahrung
ist schnell u. leicht zu bereiten.

Nestle's Kindernahrung ist während der heißen Jahreszeit,
in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unent-
behrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. 63666

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.



Nestle's Kindernahrung
ist ein diätetisches Heilmittel.
erleichtert das Entwöhnen,
wird von den Kindern sehr
gern genommen,
ist schnell u. leicht zu bereiten.

Nestle's Kindernahrung ist während der heißen Jahreszeit,
in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unent-
behrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. 63666

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.